

## Unsere Abstammung

Viele Leute interessieren sich heute für ihre Vorfahren, ihre Ahnen, sie lassen sich Familienwappen erstellen.

Jeder Mensch hat 2 Eltern, die beiden, Vater und Mutter, die haben auch Eltern, logisch, also jeder hat 2 Eltern, 4 Großeltern, 8 Urgroßeltern, 16 Urgroßeltern, 32 Voreltern in der 6. Generation, 64 in der 7. , 512 in der 10. In der 13. Generation hat jeder 8191, in der 15. 32 767 Voreltern, in der 20. Generation 524 287.

15 Generationen nehmen einen Zeitraum von rund 450 Jahren ein, da kennt natürlich kein Mensch alle seine Vorfahren, auch wenn der Stammbaum noch so sorgfältig erstellt und aufbewahrt wäre. Im 30 jährigen Krieg ,1618-1648 gingen fast alle Kirchenbücher verloren, es war Pest, Hunger, Krieg, Plünderung, Vergewaltigung .

(Auch vor Jahrhunderten wußte meist nur die Frau wer der biologische Vater ihrer Kinder war, das ist nirgendwo verzeichnet.)

Also es kennt kein Mensch alle seine Vorfahren. Man kann aber sagen , unter den 32 767 Voreltern, die jeder von uns im 14. Jahrhundert hatte, befinden sich ziemlich sicher Personen aller sozialen Schichten und Klassen, Arme und Reiche, Freie und Leibeigene, Gescheite und Analphabeten, Gute und Gauner, Gesunde und Kranke, Handelsleute, Jenische, Landsknechte, (Franzosen, Schweden und Kroaten), bössartige und barmherzige, und und .

Es gibt also keinen Grund, einen Unterschied zwischen den Menschen zu machen, indem man sich auf seine Herkunft bezieht.

< Eines jeden Menschen Wert sollte man nach seinem Herzen und nach seinem Charakter bemessen > .

Frei übertragen nach < Morgengedanken > des SWR am 20. 7. 2001, 6.57 , Pfarrer Roland Spuhr von der Ev. Kirche, Stuttgart.

Auch Normalbürger machen heute Ahnenforschung. Es gibt Verlage die alle möglichen Hilfen anbieten und künstliche Familienwappen kreieren. Die Mehrheit unserer Vorfahren war einfacher Abstammung und kämpfte um das nackte Überleben. Wappen hatte der Adel, nicht die einfache Bevölkerung, künstliche Wappen sind absoluter Blödsinn und Großmannssucht.

Aug. 2001 sika.

## Sippenname Silberzahn

Silberzahn, ist ein Bergmanns Übername ,  
Silberzahn nannte man ein gediegenes Stück Silber.

Ein Bergmann hatte vermutlich eine glückliche Hand und fand solche Silberbrocken, da war er der Silberzahn.

Am 3. 1. 2003 war ich im Hohenlohe Zentralarchiv Neuenstein. Da wurde mir ein Lexikon der deutschen Sippennamen von 1936 vorgelegt und darin steht dies auf Seite 1136.

Im Schwarzwald, den Vogesen, im Harz, im Erzgebirge und Bayrischen Wald waren Silberbergwerke.

Der Name Silberzahn kommt demnach vom Silberbergbau .

Um 1634 erhielt vom Centgauamt Weikersheim der Schäfer Hannß Silberzahn aus Ober Schüpf 12 Gulden 8 Kreuzer bezahlt . ( Archiv Weikersheim im 1. langen Register) .

Es gab den Namen Silberzahn schon 1634 in unserer Gegend , Von 1618 – 1648 war der 30 jährige Krieg, er war eine Folge der Reformation, Katholiken gegen Protestanten, aber wirklich ging es nur um Macht, Kaiser gegen Fürsten. Die prot. Schweden und kath. Franzosen waren gemeinsam gegen den Kaiser. Die Franzosen waren 1643 bis 1645 in der Gegend, am 5. 5. 1645 war die Schlacht bei Herbsthausen Mergentheim, wo die Franzosen von den Bayern geschlagen wurden, sie hatte etwa 2 600 gefallene und ebensoviel wurden gefangen genommen. Deutschland war nach 1648 ein entvölkertes zerstörtes von vielen Fürsten zerstrittenes machtloses Land . Das zog sich über Jahrhunderte hin , 1673 war der französische Marschall Turenne mit 40 000 Soldaten wieder in unserem Raum, 1688 machte der General Feuquieres einen Mordbrennerzug durch die Gegend, er machte für sich die Beute von 100 000 Gulden., rühmte seine Schandtaten als etwas natürliches gegen die Deutschen. Im spanischen Erbfolgekrieg 1704 waren wieder Franzosen hier, im polnischen Erbfolgekrieg 1733 zogen preußische und russische Truppen durch ganz Süddeutschland, 1734 zog ein 10 –12 000 Mann starkes Hilfskorps über Mergentheim . 1735 marschierte Prinz Eugen durch, 1741 wieder französische Heeresteile. 1745 , im österreichischen Erbfolgekrieg zog Marschll Traun mit 24 000 Mann durch das Gebiet in Richtung Mainz. 1812 zog die Württembergische Armee für Napoleon durch nach Rußland zu, 1815 waren es 80 –90 000 Russen mit 28 000 Pferden die hier Richtung Rhein durchzogen . Die Truppen mußten jeweils gepflegt werden, Vergewaltigungen waren gang und gebe, bis 1745 wurde auch noch geplündert und gebranntmarkt. In Deutschland waren bis 1800 nur Sölnerheere, das waren Leute aus allen möglichen europäischen Ländern. Die Soldaten waren dazu gezwungen worden, freiwillig ging nur wer sonst keinen Ausweg sah. Erst um 1800 wurde , ebenfalls als Ergebnis der französischen Revolution die allgemeine Wehrpflicht eingeführt, in unserem Raum lehnte die Bevölkerung sich anfangs dagegen auf. Die bösen Deutschen waren das Spielfeld fremder Truppen.

Zu den Nachnamen , sie wurden in Deutschland zwischen 1800 und 1830 erst für Juden pflicht, die Juden nannten sich voher mit dem Namen ihres Vaters ( Sohn von Maier u.s.w.) .

Im Hitlerreich war die arische Abstammung wichtig und der Name Silberzahn galt verdächtig, er ist aber kein Judename.

Es gab aber sehr viele Juden hier, sie waren alle Viehhändler, Händler, Hausierhändler, auch Geldverleiher, (die Banken gabs erst seit mitte 1800), waren aber Menschen wie Menschen eben sind , mancher gute Arier hatte vielleicht einen jüdischen Erzeuger ( nur die Frau und Gott weiß es ).

Am Samstag 22. Juni 2002 kam vom Steinadler Verlag eine bestellte teure Chronik der Silberzahn. Die darin aufgeführten Personen dürften Kopieen aus den von den Mormonen um 1950 gemachten Erhebungen sein, denn es sind überwiegend die Taufdaten, bei einigen auch das Hochzeitsdatum eingetragen. Beim Ehepartner ist wenn nur der Familienname angegeben, (dann muß sich da ein Computerfehler eingeschlichen haben, denn es ist da x mal an allen möglichen Orten, als Ehepartner der Name Bael, das müßte verm. Bauer heißen.)

Den ersten Silberzahn haben wir im Auszug aus dem langen Register des Centgauamts Weikersheim gefunden, es war 1634 der Hans Silberzahn, Schäfer zu oben Schipf, (Boxberg).

Die Schäfereien gehörten bis 1850 meist den jeweiligen Standesherrn, oder den freien Städten. Die Schäfer standen in deren Diensten, wohnten in einer Behausung in den Schafhöfen, waren wegen Hüteschäden u. a. im Ort nicht sonderlich angesehen und bildeten eine Schäfersippe. Man darf annehmen, dass die Kinder (Söhne) meist auch wieder Schäfer waren.

Das Schaf war wichtig als Woll und Fleischlieferant. Familienangehörige trieben immer wieder die Schlachttiere auf die Schafmärkte in die Städte (Würzburg, Frankfurt, Worms u. a.), so lernte man sich kennen und fand (suchte) dabei eine ebenbürtige Frau.

Vermutlich war man im Winter auch in dem Schneearmen Rheinland auf der Winterweide.

In dieser so bezeichneten Silberzahn Chronik ist angeführt :

Maria Catharina Silberzahn, Tochter von Georgius Simon Silberzahn, getauft in Krautheim  
am Montag 11. Mai 1744.

Maria Margaretha Silberzahn, Tochter von Georgii Simonis Silberzahn, getauft in Bartenstein  
am Dienstag 29. März 1746,

Petrus Silberzahn, Sohn von Simonis Silberzahn, getauft in Krautheim am Freitag 28. Mai 1751,

Joannes Georgius, (Hans Jörg) Silberzahn, Sohn von Simonis Silberzahn, getauft in  
Krautheim am Montag 23. April 1753,

das ist zweifelsfrei jeweils derselbe Vater und der hieß bürgerlich Georg S i m o n, er dürfte so um 1720 geboren sein, war vermutlich Schäfer im Dienst einer Herrschaft im Jagsttal, mal Krautheim, mal Bartenstein. Die nächsten Generationen wären 1690, 1660, 1635 und dann käme der Hanns Silberzahn, Schäfer zu Oberschopf geb.um 1610.

Den Namen Silberzahn gabs damals nach der Chronik schon an folgenden Orten :

Martin Petrus Silberzahn, Sohn von Mathias Silberzahn und Schefers, getauft in Düsseldorf Rheinl.  
Donnerstag 4. März 1660, Vater Mathias Silberzahn geb. um 1630.

Adam Hussner, Sohn von Hanns Hussner und Silberzahn, getauft in Ettenheim  
Freiburg am Montag 22. Oktober 1668,  
Mutter geborene Silberzahn, geb. um 1645,

Anna Barbara Silberzahn, Tochter von Michael Silberzahn, geb. in Adelsheim 1674,  
Vater Michael Silberzahn, geb. um 1650,

Johann Peter Silberzahn, Sohn von Hanss Silberzahn, getauft in Bacherach Rheinl.  
Dienstag 12. Februar 1686,

Vater Hanss Silberzahn, geb. um 1650,

Johannes Silberzahn, Sohn von Henrich Silberzahn, getauft in Ascheberg Westfalen  
am Montag 6. Februar 1673,

Vater Henrich Silberzahn, geb. um 1650,

Anna Katharina Silberzahn, Tochter von Bernd Silberzahn und Schneider, geb.in  
Vasbeck Waldeck, am Sonntag 8. Februar 1671,

Johann Kaspar Silberzahn, Sohn von Bernd Silberzahn und Schneider, geb in

Vasbeck Waldeck am Montag 2. Oktober 1684,

Vater Bernd Silberzahn, geb. um 1650,

Maria Elisabeth Silberzahn, Tochter von Niclaus Silberzahn, getauft in Rohrbach-  
steinweiler Pfalz 1695, Vater Niclaus Silberzahn, geb. um 1660,

Laudenbacher Bürger mit dem Namen **Silberzahn** bis 1900.

Aus dem Archiv 005-1102 , Gerichtsbuch, 1061, Bürgerliste und 1062, Bürgerverzeichnis bis 1920.

Es folgen die Silberzahn aus der Bürgerliste und dem Bürgerverzeichnis .

- G.B.(1) Silberzahn Peter, Müller, obere M. Bü. 1786, \* 1751, + 6. 8. 1819,  
 Bl.140, Silberzahn Michael, Häcker,(v.1) Bü.20. 4.1806, \* 1. 2.1781, + 21.12.1842.  
 Bl.22, Silberzahn Matthes, Häcker,(v.1) Bü. 15.7.1818, \* 2.1.1786, + 16. 7.1860.  
 ( Silberzahn Adam, Müller, Soldat, (v. 1) gestorben, 1813, / aus Übergabevertrag / )  
 Bl.121, Silberzahn Kaspar, Müller,(v.1) Bü.31. 7.1816, \* 5. 6.1789, + 11. 2.1842.  
 Bl.370, Silberzahn Kaspar, Müller,(v.+Adam) Bü.11. 5.1841, \* 12. 3.1819 13, + 16.1.1872.  
 Bl.224, Silberzahn Georg Adam, Bäcker (v.140) Bü. 6. 8.1833, \* 30.10.1810, + 14. 6.1869.  
 Bl.381, Silberzahn Gregor, Häcker,(v.121) Bü. 5.11.1842, \* 16. 3.1817, + 29.12.1899,  
 Bv.207, Silberzahn Peter, Häcker, Eichm.(v.22) Bü.20.6.1853, \* 19.6.1824, + 10. 9. 1902,  
 Bl.432, Silberzahn Georg, Häcker, (v.22) Bü. 4. 1. 1856, \* 29. 6.1829, + 5.10.1893,  
 471, Silberzahn Georg Franz Xav., Zimmerm.(22), Bü. 5. 1. 1865,\* 15. 5.1836,+ 29. 1.1897.  
 Bl.503, Silberzahn Kaspar, Bäcker,(v.224) Bü. 29. 3.1870, \* 8. 4. 1840, + 8. 6.1917.  
 Bl.525, Silberzahn Philipp, Ökonom, (v.381)Bü. 5. 5.1873, \* 9. 6.1843, + 3.12.1910.  
 Bl.530, Silberzahn Karl, Bäcker,(v.224) Bü. 13. 1.1875, \* 6. 1.1846, + 30. 7.1930.  
 Bv.179 Silberzahn Karl Stefan, Häcker, (von 207) Bü.2. 1.1886, \* 6.9.1855,+ 7.7.1934,  
 Bv.246 (von 471) Silberzahn Gregor, Küfer, verzog. n. Wiesbaden.  
 Bv.254 (von 56) Silberzahn Philipp, Häcker, \*13.4.1865,+ 30. 1.1907,  
 Bv.309 (von 86) Silberzahn Sigmund, Häcker, \* 25.2.1871,  
 Bv. 352 (von 128) Silberzahn Ludwig, Häcker, \* 6.4.1874, + 2.1.1922,  
 Bv.361 (von 86) Silberzahn Ludwig, Häcker, \* 16.11.1875, +  
 Bv.420 (von128) Silberzahn Wilhelm, Hausmetzger, Häcker,\* 5.2.1881,  
 Bv 457 (von 179) Silberzahn Johann Gregor, Zimmermeister,\* 8.4.1887,+ 24.9.1965,Ldb.  
 Bv.470 (von 525) Silberzahn Martin Karl, Weingärtner,\* 4.2.1893, +1953, Laudenbach,  
 Bv.502 (von 525) Silberzahn Sebastian, gen. Albert,\* 10.6.1896,  
 Bv.A.179 (von 179) Silberzahn Wilhelm Karl, Eisenbahner,\* 18.1.1889,+ 11.12.1968,Laudenb.  
 Silberzahn Karl, S.S.

Ledige und Nichtbürger sind in den Listen nicht verzeichnet, nicht verzeichnet sind auch die im 1. Weltkrieg gefallenen.

191, Silberzahn Anton, Tüncher, 5. 10. 1888, ausgew. nach Amerika,  
 Silberzahn Georg Franz Xaver, Sohn von Peter S, geb.23. 3. 1857 wanderte aus nach San Franzisko USA,  
 heiratet dort in eine jüdische Familie und war Gründer einer jüdischen Linie Silberzahn in USA